

Starke Männer, schwache Demokratie?

Rechtspopulistische Männlichkeitsideale als Gefahr für
demokratische Bildung in kapitalistischen Gesellschaften.

7th Vienna Conference on Citizenship Education

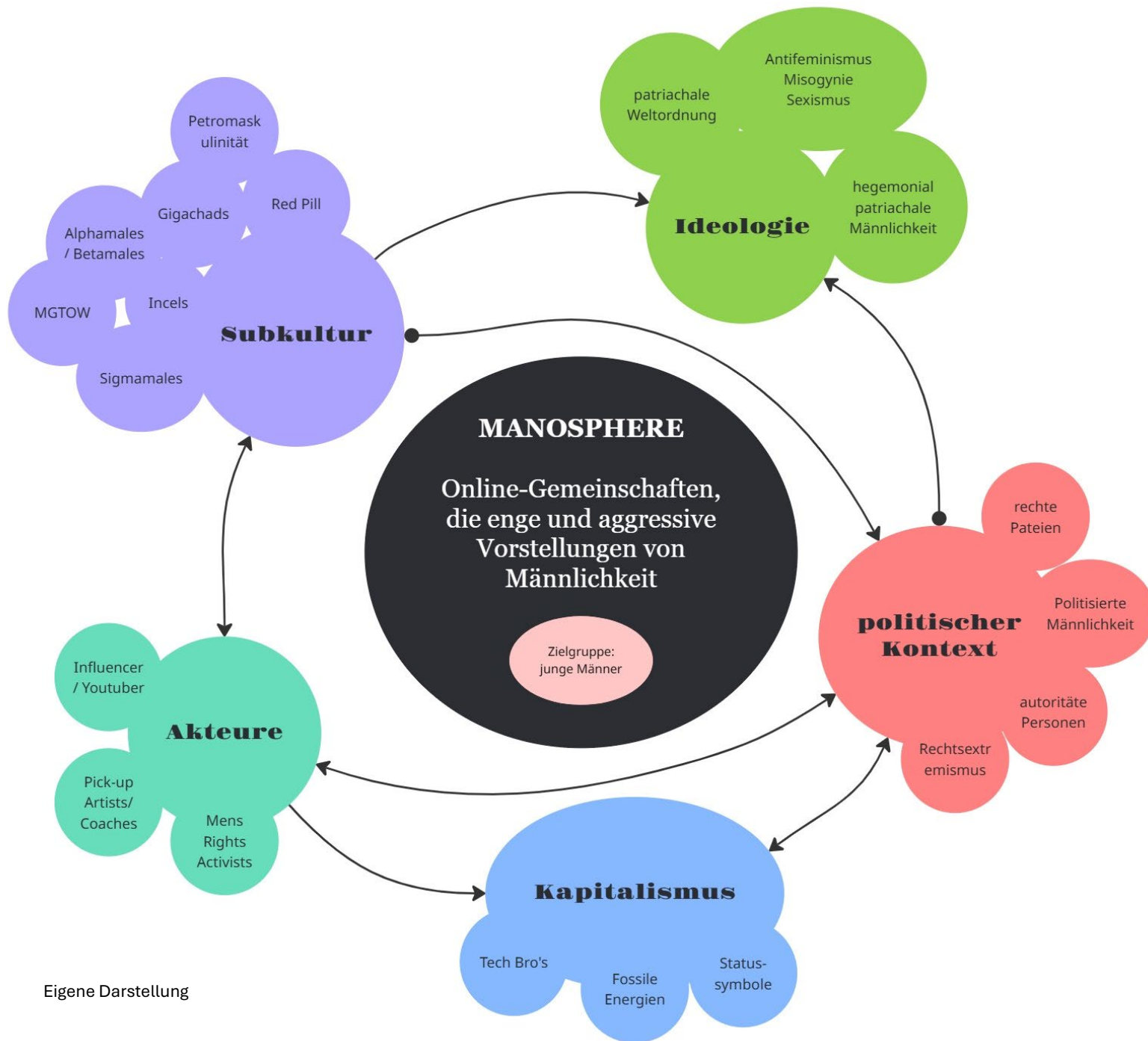
05. & 06. November 2025

„Eat the Rich“ Politische Bildung im Kapitalismus

The background is an abstract composition. A central figure is rendered in shades of pink and blue, with a blue, wavy, hair-like texture on its head. To the left, a yellow star with four points is visible. In the bottom right corner, a white smartphone is shown, displaying a dark screen with a circular pattern. The overall color palette is dominated by soft pinks, blues, and yellows.

Die Krise demokratischer Gesellschaften lässt sich nicht allein durch ökonomische oder politische Faktoren erklären. Geschlechterbilder – insbesondere Vorstellungen von Männlichkeit – spielen eine zentrale Rolle. Rechtspopulistische Bewegungen nutzen hegemoniale Männlichkeitsideale, um autoritäre Ordnungsvorstellungen zu legitimieren. Insofern möchte ich Sie heute mitnehmen in ein Phänomen, das diese Dynamik besonders sichtbar macht:

Die Manosphere



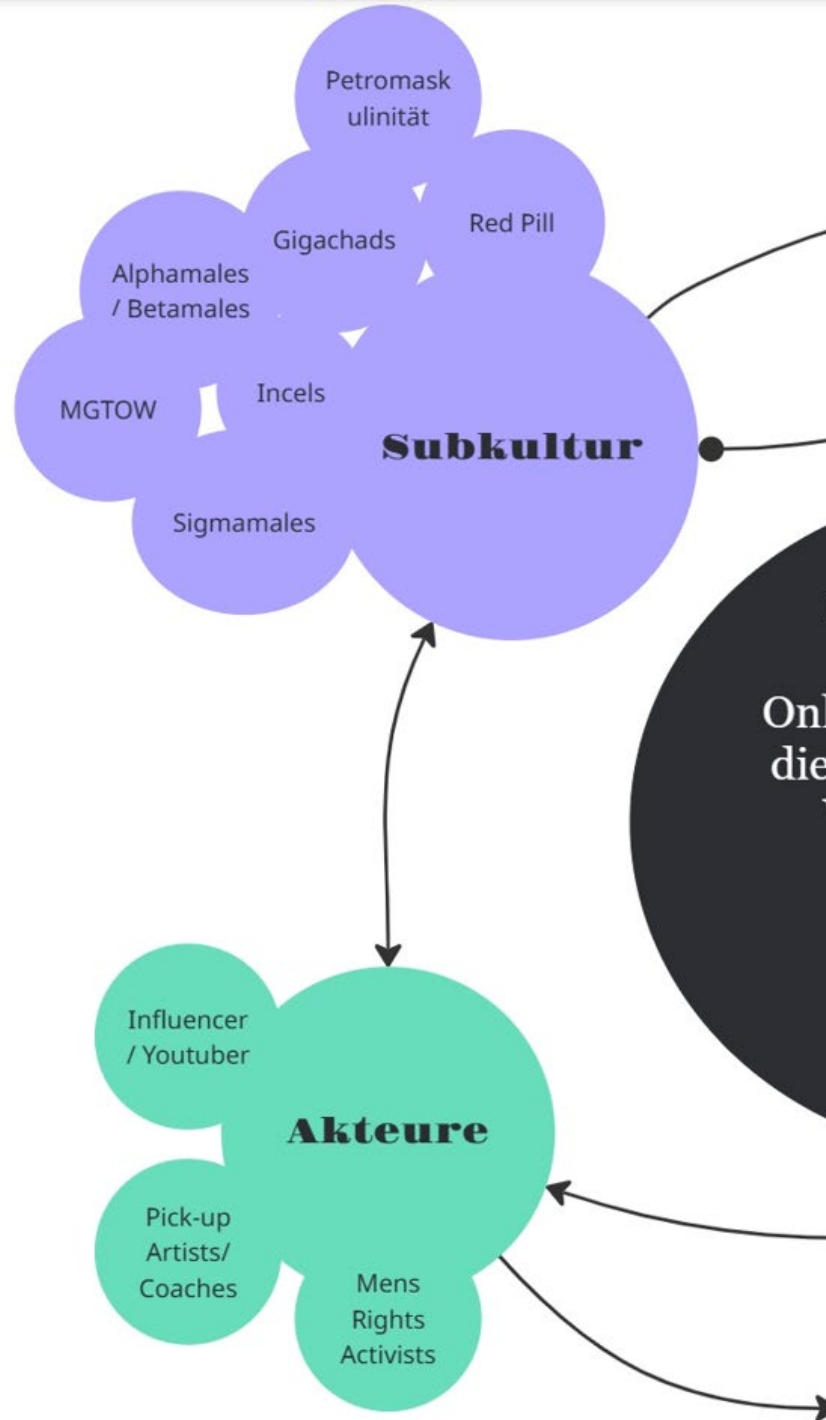
Eigene Darstellung

- großes Netzwerk unterschiedlichster Akteur:innen, die Inhalte für Männer produzieren (Ging, 2017; Rothermel, 2023; Çağlar et al., 2025)
 - gemeinsamer Raum: die Sozialen Medien (Reddit, Youtube, Instagram, Tiktok, Rumble)
 - Wichtige Rolle spielen Algorithmen und Multiplikationsstrategien
- ➔ Die Manosphere findet ihre Zielgruppe, nicht umgekehrt

Akteure und Subgruppen

Manosphere umfasst eine Vielzahl von Subgruppen, die ein gemeinsames Ziel teilen: die Delegitimierung feministischer Errungenschaften und die Reproduktion patriarchaler Strukturen (Dietze & Roth, 2020; Kaiser, 2020).

- **PUAs:** Pick-Up Artists Vermitteln manipulative „Verführungstechniken“, oft mit pseudowissenschaftlichen Begründungen. Sie propagieren ein Bild von Frauen als Objekte männlicher Kontrolle (Greig, 2020).
- **Incels:** „involuntary celibates“ Machen Frauen für ihre eigene Einsamkeit verantwortlich, verbunden mit Selbsthass und Misogynie. Gewaltfantasien sind hier besonders präsent (Kaiser, 2020).
- **MGTOW:** „Men Going Their Own Way“ lehnen Beziehungen zu Frauen grundsätzlich ab und konstruieren Frauen als „Parasiten“, die Männer ausbeuten (Dietze & Roth, 2020).
- **MRAs:** „Men’s Rights Activists“ Behaupten, Männer seien durch Feminismus benachteiligt, fordern eine Rückkehr zu patriarchalen Strukturen (Brand & Wissen, 2024).
- **Redpillers:** Sehen sich als „Erwachte“, glauben an eine gynozentrische Weltordnung und verknüpfen ihre Ideologie oft mit Verschwörungstheorien (Greig, 2020).
- **Alphamales / Betamales / Sigmamales:** Hier werden hierarchische Männlichkeitsmodelle konstruiert, die Dominanz und Konkurrenz als „natürlich“ darstellen (Stückler, 2011).
- **Gigachads:** Verkörpern das Ideal hypermaskuliner Attraktivität und körperlicher Überlegenheit – ein Symbol für unerreichbare Männlichkeitsnormen.
- **Petromaskulinität:** Verknüpft Männlichkeit mit fossiler Energie und technischer Kontrolle, als kulturelle Antwort auf ökologische und ökonomische Krisen (Brand & Wissen, 2024; Löffler, 2024).



Manosphere & Kapitalismus

- Themen: Reichtum, Erfolg, Geld, Fitness und Lifestyle, Frauen
- Vorbilder: erfolgreiche Männer mit Geld, Autos, prallen Muskeln und schönen Frauen
- „Wie wird man ein richtiger Mann? Wie wird man erwachsen?“
- Tipps um reich zu werden
- Reichtum = genereller Problemlöser
- Versprechen von Handlungsfähigkeit und Selbstermächtigung
- ➔ Verkauf von Coachings und Kursen
- ➔ verunsicherte (junge) Männer finanzieren die Manosphere

Akteure

Mens
Rights
Activists

die enge und aggressive
Vorstellungen von
Männlichkeit

Zielgruppe:
junge Männer

Kapitalismus

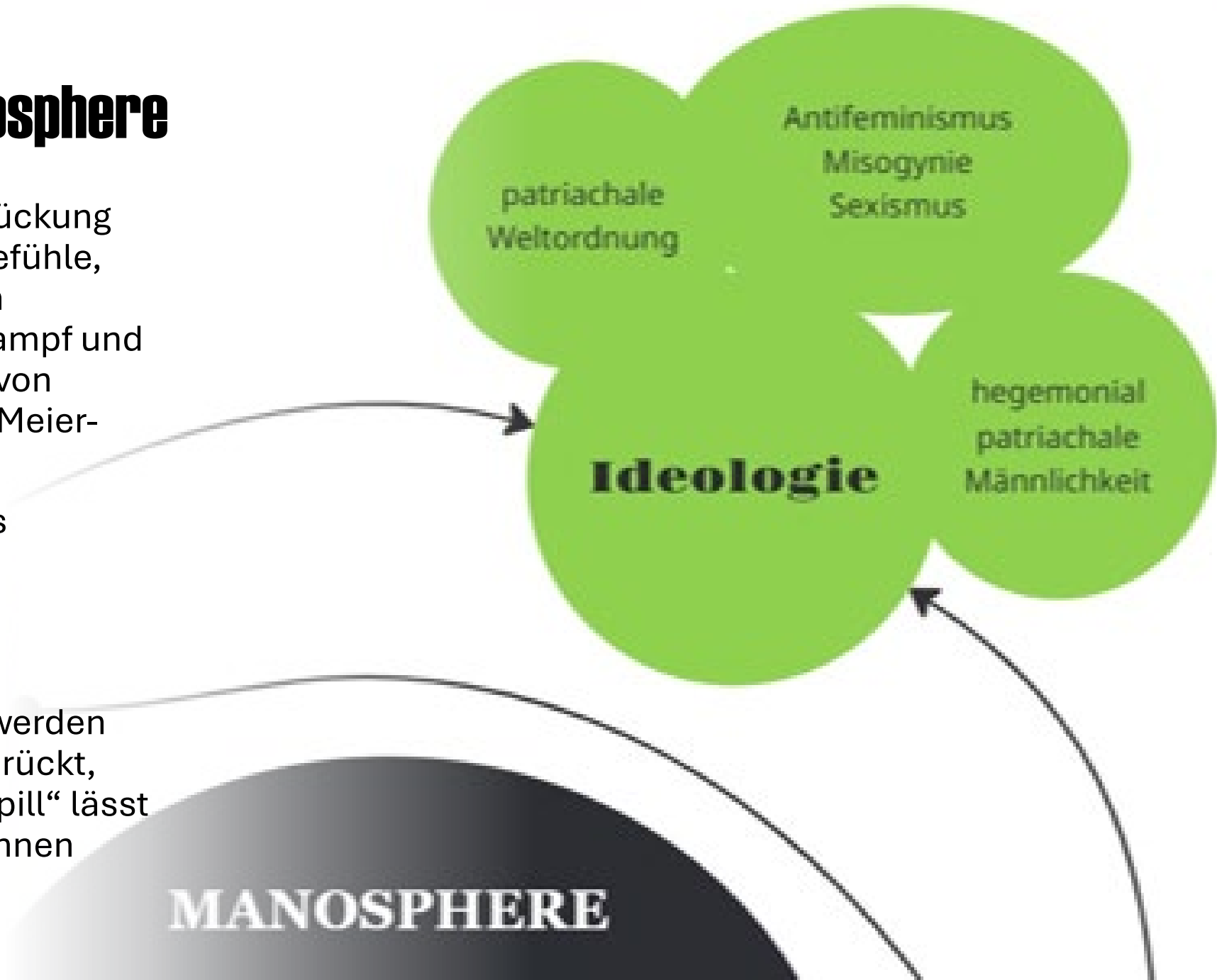
Tech Bro's

Fossile
Energien

Status-
symbole

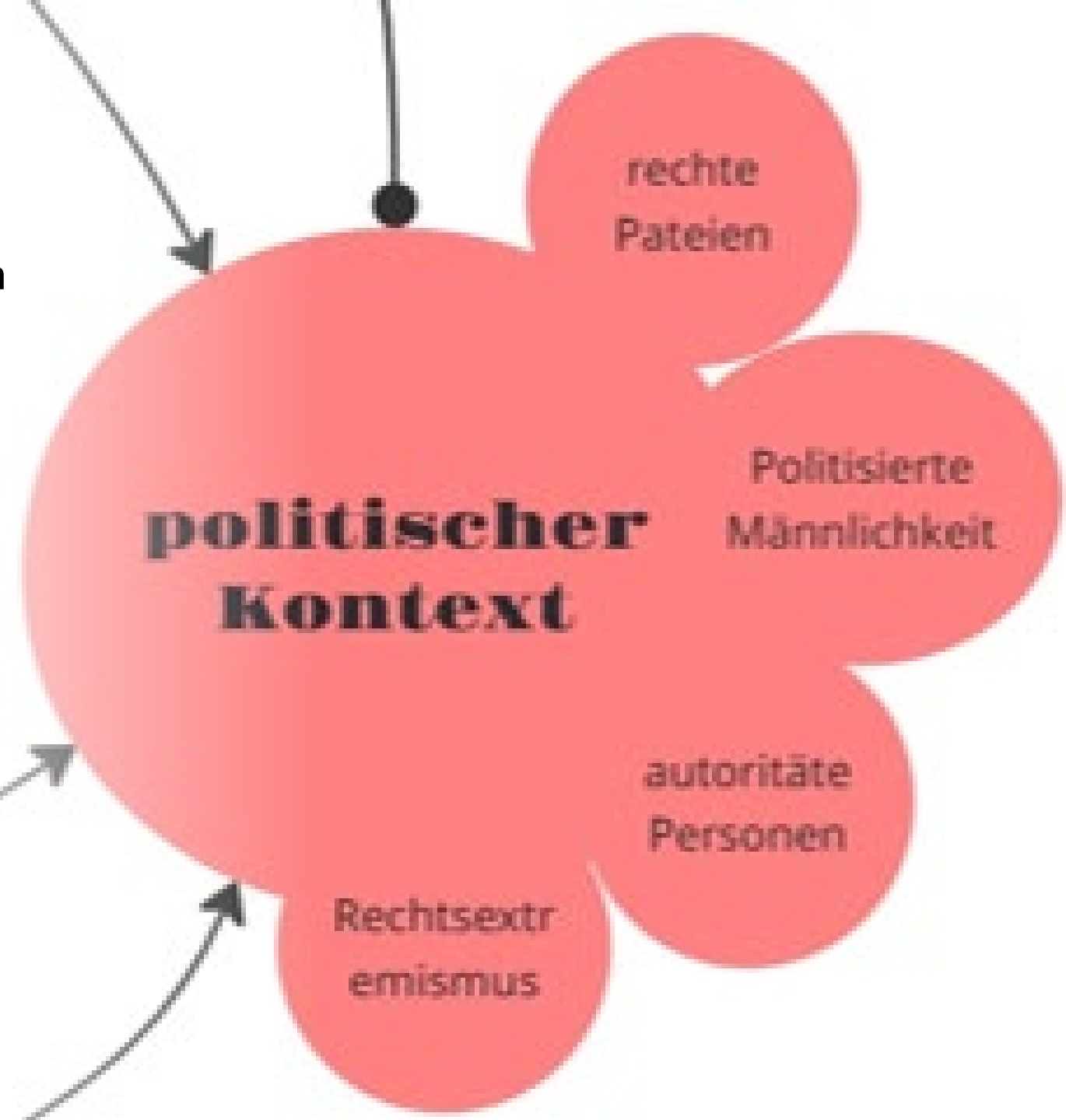
Ideologie der Manosphere

- Zentrale Werte: Unterdrückung und Kontrolle eigener Gefühle, Orientierung an äußeren Statussymbolen, Wettkampf und Konkurrenz, Abwertung von allem, was weiblich ist (Meier-Arendt, 2024)
- Label „Männlichkeit“ als Werbeversprechen
- Zurück zu traditionellen Geschlechterrollen
- Narrativ: junge Männer werden vom Feminismus unterdrückt, das Schlucken der „red pill“ lässt sie die Wirklichkeit erkennen



Manosphere und Politik

- Männlichkeit ist von zentralem Wert in der Extremen Rechten (Glaser 2024, S. 36f)
- Männlichkeit in der Krise – erschüttert vom Feminismus (Gerrand et al., 2025; James, 2024)
- Männer müssen sich befreien, männliche Energie wiederfinden, zu alten Gewissheiten zurückkehren (Döge 2002)
- rechte politische Akteurinnen und Populistinnen nutzen stereotype Männlichkeiten für die Rechtfertigung autoritärer Systeme und patriarchaler Gesellschaftsordnung in dem sie vorgeben damit das „einfache Volk“ zu repräsentieren (Dietze & Roth, 2020; Greig, 2020; Kaiser, 2020, Löffler 2024, S. 91f)



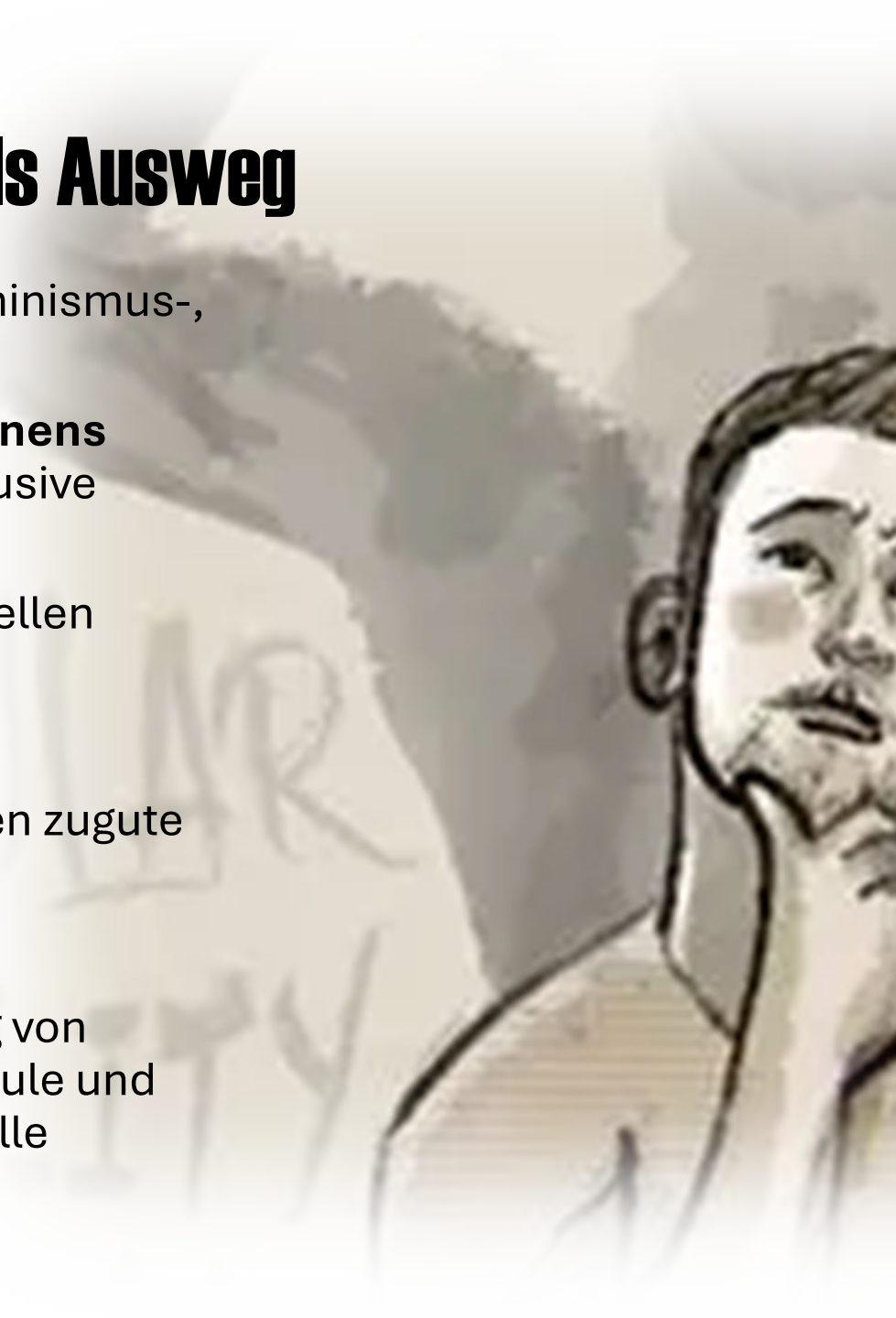
Radikalisierung in der Manosphere

- misogynen Subkulturphänomen
- Normalisierung von Gewaltfantasien
- dient als **Rekrutierungsraum für extremistische Bewegungen** (Ging, 2019; Löffler, 2024)
- stellt eine Bedrohung unserer Demokratie dar (Löffler, 2024)
- Algorithmische Empfehlungsmechanismen wirken als Verstärker (Baker et al., 2024)



Männlichkeitskritische Politische Bildung als Ausweg

- **Kritische Männlichkeitsforschung** = Unterdisziplin der Feminismus-, Gender- und Frauenforschung
- Männlichkeitskritik muss **alle Bereiche des politischen Lernens durchdringen** -> **Ziel:** eine vielfältige, gleichwertige und inklusive Gesellschaft (Möller & Lange, 2022)
- Diskussionsräume schaffen, in denen Jugendliche Fragen stellen können
- Männlichkeit als **wandelbares soziales Konstrukt**
- **Feminismus als** gesamtgesellschaftliche Bewegung die allen zugute kommt
- Aufwertung weiblich konnotierter Tätigkeiten
- Präventiv: geschlechterreflektierte Pädagogik und Förderung von **Caring Masculinities**, zuhause als auch als Vorbilder in Schule und Gesellschaft -> Vorbilder die alternative Männlichkeitsmodelle verkörpern (Holtermann 2024)



Ausgewählte Literatur:

Baker, C., Ging, D., & Brandt Andreasen, M. (2024). *Recommending Toxicity: The role of algorithmic recommender functions on YouTube Shorts and TikTok in promoting male supremacist influencers*.

Brand, U., & Wissen, M. (2024). *Kapitalismus am Limit: Öko-imperiale Spannungen, Transformationskämpfe und sozialistische Perspektiven. Von den Autoren des Bestsellers »Imperiale Lebensweise«*. oekom verlag.

Delfs, S., & Märzhäuser, A. (Regisseure). (2025, September 3). *Shut Up, Bitch! Der Kampf um Männlichkeit: Willkommen in der Mannosphäre* [Dokumentarfilm]. <https://www.swr.de/unternehmen/kommunikation/shut-up-bitch-2025-110.html>

Dietze, G., & Roth, J. (2020). Right-Wing Populism and Gender: A Preliminary Cartography of an Emergent Field of Research. In G. Dietze & J. Roth (Hrsg.), *Right-Wing Populism and Gender* (S. 7–22). transcript Verlag. <https://doi.org/10.1515/9783839449806-001>

Döge, P. (2002, Mai 26). Geschlechterdemokratie als Männlichkeitskritik. [Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)]. *Aus Politik und Zeitgeschichte*. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/27094/geschlechterdemokratie-als-maennlichkeitskritik/>

Federici, S. (2022). *Caliban und die Hexe: Frauen, der Körper und die ursprüngliche Akkumulation* (M. Birkner, Hrsg.; M. Henninger, Übers.; 10. Auflage). Mandelbaum.

Gerrand, V., Ging, D., Roose, J. M., & Flood, M. (2025). Mapping the Neo-Manosphere(s): New Directions for Research. *Men and Masculinities*, 1097184X251350277. <https://doi.org/10.1177/1097184X251350277>

Ging, D. (2019). Alphas, Betas, and Incels: Theorizing the Masculinities of the Manosphere. *Men and Masculinities*, 22(4), 638–657. <https://doi.org/10.1177/1097184X17706401>

Glaser, E. (2024). „Echte Männer sind rechts (...) Dann klappt’s auch mit der Freundin“: Extrem rechte Männlichkeiten zwischen Verlustangst und Re-Souveränisierung. In Amadeo Antonio Stiftung (Hrsg.), *(R)echte Männer und Frauen. Analysen zu Geschlecht und Rechtsextremismus* (S. 36–44).

Greig, A. (2020). *Masculinities and the Rise of the Far-Right: Implications for Oxfam’s Work on Gender Justice*. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.27615.61602>

James, R. (2024). Take the Red Pill, Blame Feminism: Victimization Narratives Across the Manosphere. *Men and Masculinities*, 27(5), 525–532. <https://doi.org/10.1177/1097184X241266209>

Kaiser, S. (2020). *Politische Männlichkeit: Wie Incels, Fundamentalisten und Autoritäre für das Patriarchat mobil machen*. Suhrkamp Verlag.

Leach, A., Prina, S., Ed, G., & Maeve, S. (2025, Oktober 21). Money, muscles and anxiety: Why the manosphere clicked with young men – a visual deep dive. *The Guardian*. <https://www.theguardian.com/technology/ng-interactive/2025/oct/21/why-the-manosphere-clicked-for-young-men-a-visual-deep-dive>

Löffler, M. (2024). Politische Männlichkeiten. In C. Klappeer, J. Leinius, F. Martinsen, H. Mauer, & I. Nüthen (Hrsg.), *Politik und Geschlecht* (1. Aufl., S. 85–95). Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/pg.2024.pmml.1-g>

Meier-Arendt, D. (2024). Männlichkeitsvorstellungen maskulinistischer Influencer. In D. Knes & E. Scambor (Hrsg.), *Zwischen toxischen Influencern und sorgender Männlichkeit* (S. 101–119).

Rothermel, A.-K. (2023). Von Gamergate zu Andrew Tate: Misogynie und Antifeminismus zwischen Mainstream und extremistischer Gewalt. In Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (Hrsg.), *Wissen schafft Demokratie. Schwerpunkt Antifeminismus & Hasskriminalität* (S. 280–291).

Stückler, A. (2011). *Hegemoniale Männlichkeit im Finanzmarkt-Kapitalismus*. https://www.fu-berlin.de/sites/gpo/pol_theorie/Zeitgenoessische_ansaetze/stuecklerhegmaennlichkeit/Stueckler.pdf